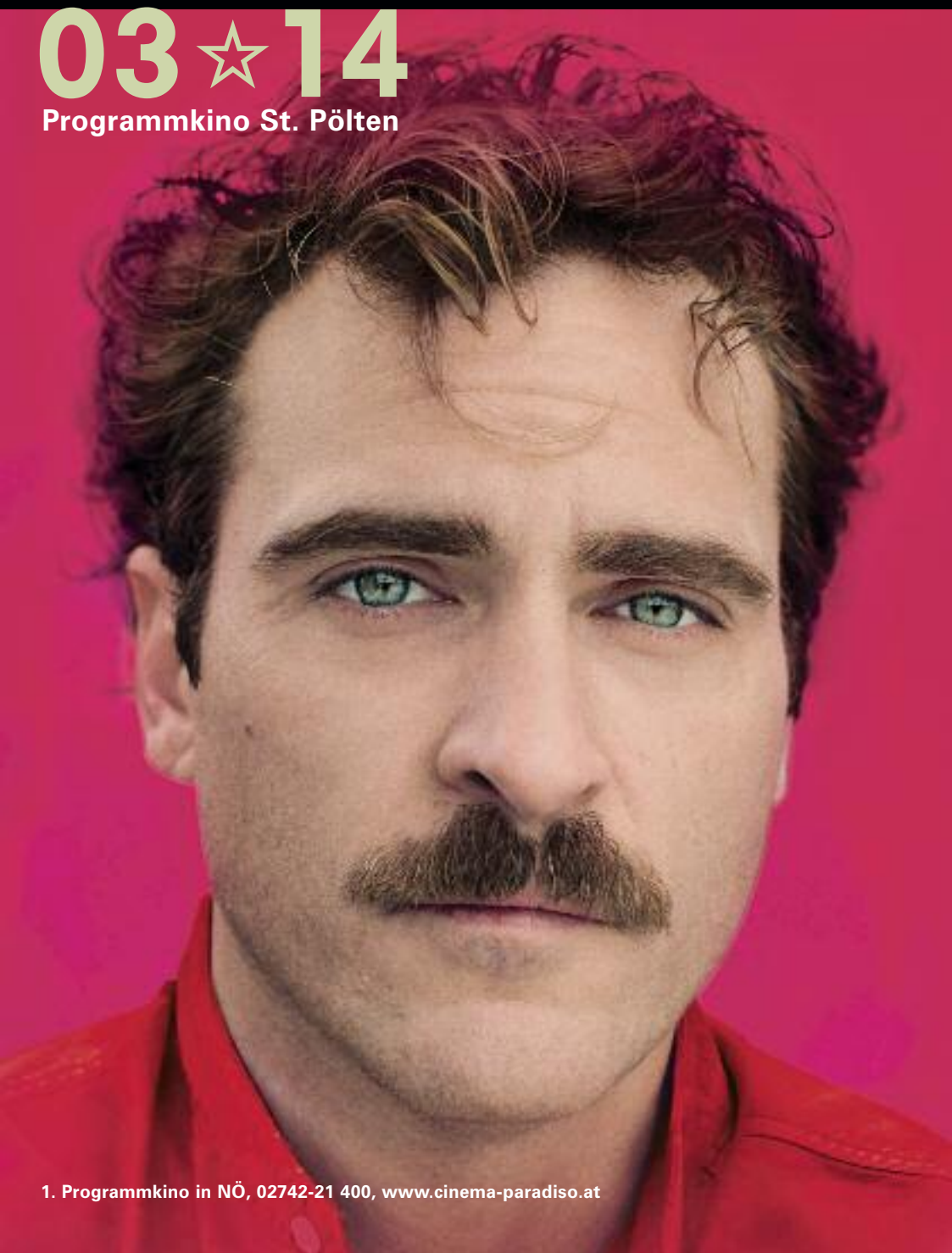


CINEMA ☆ PARADISO

03 ☆ 14

Programm kino St. Pölten



Einige glauben, Geld ist nur etwas für Erwachsene.



Stimmt nicht.

Zum Sparen ist es nie zu früh. Mit der KidsCard bieten wir daher heuer allen jungen Sparfreudigen ein ganz besonderes Zuckerl: wer bis 31. 3. 2014 eine neue KidsCard eröffnet, sichert sich einmalig hohe Zinsen.

Willkommen bei der
Bank Austria
Member of **UniCredit**

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

1) Danach beträgt die Verzinsung gemäß Geschäftsauftrag zumindest 0,125 % p. a. Zinssätze vor Abzug von 25 % KESt (einkommensteuer) für in Österreich unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen. Bitte beachten Sie, dass die steuerliche Behandlung von Ihren persönlichen Verhältnissen abhängt und die Angaben auf Basis der geltenden Rechtslage, die künftigen Änderungen unterworfen sein kann, gemacht werden.
2) Pro Kind kann bis 31. 3. 2014 nur eine Aktions-KidsCard eröffnet werden.

UniCredit Bank Austria AG, Schottenbasse 6-8, 1030 Wien

EDITORIAL

Ein Hundertjähriger bricht zu großen Abenteuern auf. Ein Star-Ensemble spielt das Personal eines legendären Hotels. Eine der besten Bands Österreichs feiert ein fulminantes Comeback. Ein Musik-Weltstar schreibt Autogramme im Kinofoyer. Rund um den Frauentag gibt es mit Filmen und Live-Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm. Ab März bringt die Tuesday Movie Night jede Woche am Dienstag Filme in Originalfassung mit Untertitel. Und das sind nur einige der Highlights im Oscar-Monat März im Kino.

Die liebenswerte und witzige Geschichte hat als Buch-Bestseller begeistert und ist jetzt sehr gelungen verfilmt worden: **Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand** ist ein lustiges Roadmovie aus Schweden mit Kultpotenzial. **Grand Budapest Hotel** von **Wes Anderson** (Die Royal Tenenbaums) ist bis in die kleinste Nebenrolle mit Stars (**Ralph Fiennes, Bill Murray, Tilda Swinton, Adrien Brody, Edward Norton** uvm.) besetzt. Die charmante, skurrile Komödie rund um das Personal eines glanzvollen Hotels in den 1930er-Jahren wurde bei der Berlinale von Publikum und Kritikern bejubelt (Großer Preis der Jury). Im warmherzigen Filmjuwel **Saving Mr. Banks** prallen Gegensätze aufeinander: **Emma Thompson** spielt die sture Schöpferin des Kinderbuchklassikers „Mary Poppins“, **Tom Hanks** als Walt Disney möchte das Buch unbedingt verfilmen. Kult-Regisseur **Spike Jonze** (Being John Malkovich) gelingt ein zaubernder, außergewöhnlicher Liebesfilm mit **Joaquin Phoenix** in der Hauptrolle: Ein Mann verliebt sich in das neue Betriebssystem seines Computers. Ebenfalls eine Liebesgeschichte serviert die mit witzigen Dialogen gespickte Culture-Clash-Komödie **Hannas Reise**. Der Film passt zum **Schwerpunkt internationaler Frauentag**, der neben Filmen und Diskussionen zwei besondere Live-Veranstaltungen bietet: Regisseurin **Käthe Kratz** bringt einen Auftritt zwischen Lesung und Liederabend auf die Bühne. Das Theaterstück **Peace Please!** porträtiert Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner. Für Schulen zeigen wir im Rahmen von **Junge Normale** zwei Dokumentarfilme, danach Diskussion mit ExpertInnen. Weiterhin zu sehen sind der Alpenwestern **Das finstere Tal** mit **Tobias Moretti**, der große Oscar-Favorit **American Hustle** und **Philomena** mit **Judi Dench**.

Zur Musik-Dokumentation **Sing Me The Songs That Say I Love You** kommt **Rufus Wainwright** ins Kino zu einer Autogrammstunde. **Garish** melden sich nach langer Pause mit neuem Album zurück. Die **Celtic Spring Caravan** bringt gleich drei Bands aus Irland auf die Konzertbühne. **Raphael Wressnigs Rhythm & Blues Summit** wird von den Local Heroes **Mika Stokkinen** und **Michi Strasser** verstärkt. Schriftsteller **Egyd Gstättnner** liest Heiteres rund um Hansi Hinterseer und Jörg Haider. **Jumpers [re]loaded** sind mit ihrer legendären Impro-Theatershow zu Gast. Die **STP Skate Association** zeigt lässiges Filmmaterial und feiert mit fetter DJ-Line.

Beste Unterhaltung mit einem abwechslungsreichen Programm wünschen Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Christoph Wagner, Gerald Knell

Grand Budapest Hotel

Celtic Spring Caravan

Garish





☆ GRAND BUDAPEST HOTEL

USA, D 2013, R und B: Wes Anderson, K: Robert Yeoman, Sch: B. Pilling, M: A. Desplat, D: Ralph Fiennes, Bill Murray, Tilda Swinton, Mathieu Amalric, Adrien Brody, Willem Dafoe, Jeff Goldblum, Edward Norton u. a., 100 min., ab 7.3.14

Ein hinreißender 1930er Streich, dessen unzählige Reize einen dazu verführen, die heimliche Intelligenz und die tiefen Gefühle zu übersehen. Variety

Diese herrlich skurrile, charmante und warmherzige Komödie – inspiriert von Stefan Zweig – um das abenteuerliche Schicksal eines legendären Hotels und seines Personals sorgte als umjubelter Eröffnungsfilm bei der diesjährigen 64. Berlinale für einen Paukenschlag. Kult-Regisseur Wes Anderson (Die Royal Tenenbaums, Moonrise Kingdom) bringt eine Stardichte auf die Leinwand, die selbst Woody Allen neidisch werden lässt: Ralph Fiennes, Tilda Swinton, Bill Murray, Mathieu Amalric, Adrien Brody, Willem Dafoe, Jeff Goldblum, Edward Norton, Harvey Keitel, Jude Law.

Ein Schriftsteller kommt im Grand Budapest Hotel, das schon bessere Zeiten erlebt hat, mit einem älteren Stammgast ins Gespräch, dem das Hotel einstmals gehörte. Angefangen hat er dort seine Karriere als Lobbyboy zu einer Zeit, als der penible und galante Monsieur Gustave (Ralph Fiennes) noch für ein makellostes und diskret intimes Service gesorgt hat – insbesondere gegenüber der älteren, weiblichen Klientel. Als Gustave von einer reichen Witwe einige Millionen erbt, wird er bald als deren Mörder gejagt.

Wes Anderson gelingt eine formidable Mischung aus feinem Humor, Slapstick-Action, einem Schuss Romantik und Agententhriller. Dabei ist „Grand Budapest Hotel“ kein Gag-Feuwerkwerk mit krachenden Pointen im Minutentakt, sondern ein staunenswerter, amüsanter, superschräger und origineller Film für Genießer. Das bestens aufgelegte Star-Ensemble bewegt sich mit spürbarer Freude in den traumhaften, an Puppenhäuser erinnernde Kulissen. Dass Ralph Fiennes in der Hauptrolle hier noch herausragt, sagt alles über seine großartige Leistung.

Es ist ein leichtfüßiges, originelles Stück, das aber auch von einer vorhergehenden Traurigkeit über den kommenden Sturm erfüllt ist. The Guardian

Berlinale 2014: Großer Preis der Jury

☆ DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

SWE 2014, R und B: Felix Herngren, B: Hans Ingemansson nach Jonas Jonasson, K: Göran Hallberg, Sch: H. Källberg, M: Matti Bye, D: Robert Gustafsson, Iwar Wiklander, David Wiberg, Mia Skäringer, Jens Hulten u. a., 114 min., ab 21.3.14

Ein Glücksfall für das europäische Kino: Aus dem Weltbestseller, der unglaubliche 32 Wochen die Spiegel-Bestsellerliste anführte, wurde eine absolut witzige Komödie mit einem großartigen Hauptdarsteller. Zum Kinostart in Schweden verdrängte dieser Publikumshit den „Hobbit“ von der Spitze der Kinocharts und ist bereits jetzt der erfolgreichste schwedische Film aller Zeiten.

Allan Karlsson hat Geburtstag. Er wird 100 Jahre alt. Doch anstatt sich auf die geplante Geburtstagsfeier zu freuen, verschwindet er lieber kurzerhand aus dem Altersheim und macht sich in seinen Schlapfen auf den Weg zum örtlichen Busbahnhof. Raus aus der Langeweile und rein in ein neues Abenteuer! Während seiner turbulenten Reise kommt er erst zu einem riesigen Vermögen, findet dann neue Freunde und bekommt es mit Gaunern zu tun. Schließlich macht er sich mit Elefantendame Sonja auf den Weg nach Indonesien. All das ist für Allan aber schon lange nichts Besonderes mehr. In den letzten 100 Jahren hat er als Sprengmeister das politische Geschehen maßgeblich auf den Kopf gestellt. Trotz völligem Desinteresse für Politik und Religion spielte er zum Teil tragende Rollen in Ereignissen, die die Welt veränderten.

Der schwedische Regisseur Felix Herngren inszeniert „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ als skurril-charmanten Roadmovie im Stil einer aberwitzigen Krimikomödie. „Allan Karlsson macht genau das, was wir alle tun sollten. Uns keine Sorgen um die Zukunft machen, auf unser Bauchgefühl hören und uns nicht über Gestern ärgern. Wenn die Zuschauer davon auch nur ein bisschen verinnerlichen, wäre ich sehr zufrieden mit dem Film,“ so der Regisseur. Mit Schwedens Kultkomiker Robert Gustafsson fand er den perfekten Schauspieler, um Allan Karlssons Zeitreise durch das 20. Jahrhundert auf die Leinwand zu bringen.

Humor vom Feinsten und der absolute Rekordbrecher an Schwedens Kinokassen. Blickpunkt Film



Buchtip: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ von Jonas Jonasson, btb, 10,30 EUR



☆ SAVING MR. BANKS

USA 2013, R: John Lee Hancock, B: Sue Smith, Kelly Marcel, K: John Schwartzman, Sch: Mark Livolsi, M: Bill Bernstein, D: Emma Thompson, Tom Hanks, Paul Giamatti, Jason Schwartzman, Colin Farrell u. a., 125 min., ab 14.3.14

Ein Film voller Magie. Rolling Stone

Dies ist nicht nur eine Komödie über eine zugeknöpfte Engländerin, die von ein paar freiheitsliebenden Amis geknackt wird, sondern eine brilliant gespielte Geschichte darüber, dass man die Vergangenheit hinter sich lassen muss, um eine unsichere Zukunft umarmen zu können. Empire.

Die beiden Oscar-Preisträger Tom Hanks und Emma Thompson brillieren in diesem starbesetzten Film, der in den USA ein Riesenerfolg bei Publikum und Kritikern ist. Es ist nicht nur eine wahre und witzige Geschichte über die Entstehung eines Filmklassikers, sondern vielmehr ein äußerst amüsanter Kampf der Geschlechter und der Kulturen, den eine eigensinnige britische Kinderbuchautorin und die Hollywood-Ikone Walt Disney austragen.

Nachdem P. L. Travers (großartig: Emma Thompson) sich viele Jahre geweigert hat, die Filmrechte an ihrem Kinderbuch „Mary Poppins“ an Walt Disney (Tom Hanks) zu verkaufen, stimmt sie, finanziell angeschlagen, einem Besuch in Los Angeles zu. Sie reist aus London in das ihr zutiefst suspekta Hollywood. Zwei Wochen lang ringt sie mit den Filmleuten um jedes Detail, zermürbt alle mit Sturheit und Exzentrik. Doch Disney und seine Mitarbeiter werden erkennen, warum sich Travers dem geplanten märchenhaften Musical widersetzt, warum ihre persönliche Vergangenheit mit der Zukunft ihrer berühmtesten Schöpfung im Kino unvereinbar scheint. Und doch wurde „Mary Poppins“ mit Julie Andrews in der Hauptrolle zu einem der erfolgreichsten Filme aller Zeiten.

Dies ist nicht nur eine Komödie über eine zugeknöpfte Engländerin, die es mit ein paar freiheitsliebenden Amis zu tun bekommt, sondern eine zarte und brillant gespielte Geschichte darüber, dass man die Vergangenheit hinter sich lassen muss, um eine unsichere Zukunft umarmen zu können. Empire.

Oscar 2014: Nominierung Beste Musik. Golden Globes 2014: Nominierung Beste Hauptdarstellerin (Emma Thompson)



☆ HER

USA 2014, R und B: Spike Jonze, K: Hoyte van Hoytema, Sch: Eric Zumbrunnen, M: Arcade Fire, D: Joaquin Phoenix, Amy Adams, Rooney Mara, Olivia Wilde, Scarlett Johansson u. a., 126 min., ab 27.3.14

Spike Jonze hat einen süßen, intelligenten, albernen, ernsten Film für unsere Zeit erschaffen. New York Times

Hier kommt der wahrscheinlich originellste Liebesfilm des Jahres und vielleicht auch der schönste, voller Humor und Romantik. Es ist auf jeden Fall der beste Film von Spike Jonze seit „Being John Malkovich“, der ganz zu Recht fünf Oscar-Nominierungen erhalten hat.

„Her“ spielt in naher Zukunft in Los Angeles: Der hochsensible Theodore (Joaquin Phoenix) lebt davon, rührende persönliche Briefe für andere Menschen zu verfassen. Seine gescheiterte langjährige Beziehung hat ihm das Herz gebrochen – umso aufgeschlossener reagiert er auf das neue Betriebssystem seines Computers, das ihm als intuitive, eigenständige Persönlichkeit angepriesen wird. Als Theodore das System startet, lässt er sich von „Samanthas“ freundlicher Stimme (im Original: Scarlett Johansson) bezaubern, denn sie stellt sich mit viel Verständnis, Sensibilität und erstaunlichem Humor auf ihn ein. Samanthas und Theodores Bedürfnisse und Sehnsüchte ergänzen sich, entwickeln sich weiter, ihre Freundschaft wird intensiver – bis sie sich schließlich ineinander verlieben.

Mit seinem unverwechselbaren Stil voller wunderbarer Ideen betrachtet Oscar-Kandidat Spike Jonze in seiner Lovestory „Her“ auch das Wesen und die Risiken der Intimität in der modernen Welt, in der sich auch die Liebe immer mehr der Technik bedient. In den Hauptrollen glänzen die Oscar-KandidatInnen Joaquin Phoenix (Walk the Line), Amy Adams (American Hustle) und Rooney Mara (Verblendung). Dass Scarlett Johansson für ihre Rolle als körperlose Computerstimme oscarnominiert wurde, ist übrigens nur ein Gerücht. Sehr wohl oscarnominiert allerdings ist die großartige Filmmusik von Arcade Fire.

Eine Liebesgeschichte zwischen einem Mann und seinem Compter-Programm. Ein großartiges, einfallsreiches Geschenk von Spike Jonze. Rolling Stone

Oscar 2014: 5 Nominierungen (Bester Film, Bestes Drehbuch, Beste Musik u. a.)

☆ PHILOMENA

GB 2013, R: Stephen Frears, B: Steve Coogan, Jeff Pope, K: R. Ryan, Sch: V. Bonelli, M: Alexandre Desplat, D: Judi Dench, Steve Coogan, Sophie Kennedy Clark, Anna Maxwell Martin, Ruth McCabe, Kate Fleetwood u. a., 98 min., ab 28.2.14



Ein unglaublich entzückender Film. The Guardian
Die Chemie zwischen Dench und Coogan ist großartig. Letztendlich schafft er es, ihr die Antworten zu liefern, die sie sucht, und sie schafft es, ihm ein Herz zu geben. Entertainment Weekly

Was für ein Crowd-Pleaser! Standing Ovation und tosender Applaus beim Filmfestival in Venedig. „Philomena“ ist ein Publikumshit. Eine wahre Geschichte, die zutiefst berührt und zugleich herzerfrischend komisch inszeniert ist. Voll exquisitem britischen Humor erzählt Meisterregisseur Stephen Frears (The Queen) die Geschichte einer Frau, die sich auf die Suche nach ihrem Sohn macht. Als die fast 70-jährige Philomena Lee (Judi Dench) dem arroganten Journalisten Martin Sixsmith (Steve Coogan) ihre Lebensgeschichte anvertraut, wittert er eine Story: Als Teenager wird Philomena im streng katholischen Irland der fünfziger Jahre ungewollt schwanger. Zur Strafe kommt sie in ein Kloster, wo sie ihren unehelichen Sohn zur Welt bringt und dann gezwungen wird, ihn zur Adoption freizugeben. 50 Jahre lang schweigt Philomena aus Scham. Jetzt bittet sie Martin um Unterstützung bei der Suche nach ihrem Kind. Während ihrer Reise auf den Spuren der Vergangenheit prallen zwei Welten aufeinander: Die fromme, warmherzige ältere Dame und der zynische Reporter bilden ein kurioses Team. Trotz aller Gegensätze freunden sie sich an – und stoßen auf einen unfassbaren Skandal.

„Philomena“ ist die wahre Geschichte einer erschütternden Spurensuche und gleichzeitig einer umwerfend komischen Annäherung zweier grundverschiedener Menschen. Eine hinreißende Komödie, die perfekt die Balance zwischen bewegendem Drama und Humor hält.

Die rührseligen Momente sind hier aufrichtig und echt. Es ist die Art Filmemachen, die wir heutzutage zu selten sehen. Chicago Sun-Times

Oscar 2014: 4 Nominierungen (Bester Film, Bestes Drehbuch, Beste Hauptdarstellerin u. a.)



☆ HANNAS REISE

D/Israel 2013, R: Julia von Heinz, B: Julia von Heinz, John Quester, K: Daniela Knapp, Sch: Florian Miosge, M: Matthias Petsche, D: Karoline Schuch, Doron Amit, Lore Richter, Max Mauff, Trystan Pütter, Suzanne von Borsody u.a., 100 min.

Kurz vor einem Bewerbungsgespräch erhält die ehrgeizige BWL-Absolventin Hanna (Karoline Schuch) von einer gescheiterten Job-Konkurrentin auf der Damentoilette den entscheidenden Tipp, um die Personalverantwortlichen zu beeindrucken: Soziales Engagement im Ausland sei der Schlüssel zum Erfolg! Aber ehrenamtliche oder gar soziale Tätigkeiten haben in Hannas Leben bisher keine Rolle gespielt. Ihr Versuch, sich durchzuschummeln, scheitert. Ihre Mutter Uta (Suzanne von Borsody), Leiterin von „Aktion Friedensdienste“ für Israel, sorgt dafür, dass Hanna tatsächlich ein soziales Praktikum antritt, indem sie ihr eine Stelle in einem Behindertendorf in Tel Aviv vermittelt. Hanna bleibt keine Wahl. Wütend, widerwillig und voller Vorurteile macht sie sich auf die Reise nach Israel, wo sich ganz unverhofft eine romantische, aber nicht ganz einfache Liebesgeschichte entspinnt.

Die talentierte Regisseurin Julia von Heinz überrascht mit einer modernen und vielschichtigen Love Story, einer Culture-Clash-Komödie voller Dialogwitz im Umgang mit der deutsch-israelischen Geschichte. Und schließlich ist „Hannas Reise“ ein großes Plädoyer für die vielzitierte Weisheit des chinesischen Philosophen Konfuzius: „Wohin du auch gehst, gehe mit ganzem Herzen!“

Voller Empathie und in stimmungsvollen sonnenwarmen Bildern erzählt. Der Spiegel
Hier geht's auf unterhaltsame Weise ans Eingemachte. Wie Julia von Heinz es schafft, sich ganz ernsthaft und doch mit solcher Leichtigkeit dem deutsch-jüdischen Verhältnis Jahrzehnte nach dem Holocaust zu stellen, das ist großartig! NDR

Dem Film gelingt, nicht zuletzt durch Hannas Unbedarftheit, aus vermeintlich nur zu bekannten Problemen einen unterhaltsamen und spannenden Film zu machen. Radio Köln

Ein Film für Herz und Hirn. Die Abendzeitung

Eine unangestregte Dramaturgie, starke Akteure, hübsche Bilder sowie witzige Dialoge machen aus dem Stoff eine lässige Lovestory, die auf Tiefgang nicht verzichtet. Programm kino
Hannas ungewöhnlicher Selbstfindungstrip ist ein großer Spaß. Emotion
Ganz und gar wundervoll. Freundin



DAS FINSTERE TAL

Ö/D 2013, R: Andreas Prochaska, B: Martin Ambrosch, A. Prochaska, K: Thomas Kiennast, Sch: D. Prochaska, M: M. Weber, D: Sam Riley, Paula Beer, Tobias Moretti, Clemens Schick, Erwin Steinhauer, Branko Samarovski u. a., 115 min.

High Noon in den Bergen. Rauchende Colts in den Alpen. Regisseur Andreas Prochaska hat nach seinem Kino-Hit „Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott“ ein neues Genre erfunden: den „Alpenwestern“. Starbesetzung und Spannung auf höchstem Niveau!

Ein geheimnisvoller Fremder (Sam Riley), der sich Greider nennt, erreicht Ende des 19. Jahrhunderts ein kleines Dorf. Die Söhne des Brenner-Bauern, der als Patriarch und Tyrann über das Leben der Dorfbewohner entscheidet, hätten ihn wohl weggejagt, wenn Greider ihnen nicht eine Handvoll Goldmünzen gegeben hätte. Nach geheimnisvollen Todesfällen wird klar, dass Greider eine uralte Rechnung mit der Brenner-Familie zu begleichen hat. Es kommt zum Showdown: Tobias Moretti und seine Filmbrüder gegen Sam Riley (Control). Mittendrin ein unvergleichlicher Erwin Steinhauer.

„Das finstere Tal“ beruht auf dem gleichnamigen Roman von Thomas Willmann, der 2010 von der Kritik gefeiert wurde. Wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ gekreuzt mit dem zwiespältigen Flair alter Heimatromane. FAZ

AMERICAN HUSTLE

USA 2013, R und B: David O. Russell, B: Eric Warren Singer, K: Linus Sandgren, Sch: Jay Cassidy, M: Danny Elfman, D: Christian Bale, Amy Adams, Bradley Cooper, Jennifer Lawrence, Jeremy Renner, Robert De Niro u. a., 138 min.

Diese herrliche Mischung aus Komödie, Gangsterfilm und großem Kino räumte bei den Golden Globes ab und ist mit 10 Nominierungen einer der großen Oscar-Favoriten.

New York City, 1978: Irving Rosenfeld (Christian Bale) und seine verführerische Geliebte Sydney Prosser (Golden Globe für Amy Adams) haben es mit dem Verkauf von Kunstfälschungen zu einem kleinen Vermögen gebracht. Als der FBI-Agent Richie DiMaso (Bradley Cooper) den beiden brillanten Trickbetrügern auf die Schliche kommt, lässt sich das Gaunerpaar auf einen ungewöhnlichen Deal ein. Als Lockvögel sollen sie DiMaso helfen, die korrupten Machenschaften der Politikprominenz aufzudecken. Und bald mischt auch noch die echte Mafia mit – zum Niederknien: Robert De Niro als Ober-Mafioso.

Ein Film, der einen auf Touren bringt, begeistert, amüsiert, bewegt und verblüfft. In „American Hustle“ ist unten oben, richtig ist falsch, Betrug ist die Wahrheit. Entertainment Weekly Oscar 2014: 10 Nominierungen (Bester Film, Beste Regie, Beste Haupt- und NebendarstellerInnen u. a.); Golden Globes 2014: Beste Komödie, Beste Haupt- und Nebendarstellerin

SING ME THE SONGS THAT SAY I LOVE YOU A CONCERT FOR KATE MCGARRIGLE

USA 2012, R: Lian Lunson, mit: Rufus Wainwright, Martha Wainwright, Emmylou Harris, Norah Jones u. a., 107 min.

Vor dem Film Autogrammstunde mit Rufus Wainwright im Kino.

Im Mai 2011 ehrte ein Konzert im New Yorker Town Hall Theater die verstorbene kanadische Sängerin und Songwriterin Kate McGarrigle. Der Film zeigt ihre Kinder Rufus und Martha Wainwright und befreundete Künstlerinnen wie Emmylou Harris oder Norah Jones auf der Bühne, wie sie mit Kates musikalischem Nachlass das Publikum verzaubern.

Veranstaltungstipp: „Angelika Kirchschrager & Rufus Wainwright“ am 9.3.14, 18 Uhr im Festspielhaus St. Pölten

8.3.14, 20.30 Uhr, Autogrammstunde; 21 Uhr, Filmbeginn, Eintritt 7,30 EUR, gegen Vorlage einer Konzertkarte Festspielhaus 5 EUR, CP Card 4 EUR. In Kooperation mit Vienna Songwriting Association und Festspielhaus St. Pölten.

JUNGE NORMALE 2014 SCHULVORSTELLUNGEN

Die Junge Normale bietet gesellschaftspolitisches Kino für SchülerInnen. Die Filme werden direkt im Kino mit den SchülerInnen vor- und nachbereitet. Anmeldung mit jeder Schülerzahl möglich unter: schule@cinema-paradiso.at, 02742 343 21; Eintritt 4 EUR, Lehrkräfte frei.

THE BRUSSELS BUSINESS – WER REGIERT DIE EU?

Ö, Belgien, von Friedrich Moser und Matthieu Lietaert, 88 Min, deutsch

Nach dem Film mit Regisseur Friedrich Moser (Attac Österreich)

Eine Expedition nach Brüssel, wo nach Washington DC die zweitgrößte Lobby-Industrie der Welt sitzt, um Einfluss zu nehmen auf Entscheidungen und Gesetzesentwürfe der EU. Rund 80 Prozent der Gesetzgebung werden hier initiiert. Welchen Interessen dient die europäische Politik? Wie werden sie durchgesetzt? Wer sorgt für Transparenz?

12.3.14, 10-12:30 Uhr (Andere Termine auf Anfrage)

THE FOOD SPECULATOR

NL 2011, von Kees Brouwer und Maren Merckx, 46 Min, deutsch (tw. untertitelt)

Nach dem Film mit Julianna Fehlinger (Attac Österreich und AgrarAttac)

Es war kein Zufall, dass – als der Arabische Frühling begann – Protestierende in Tunesien die Polizei mit Baguettes attackierten. Ist es Nahrungsmittelknappheit oder werden die plötzlichen Preissteigerungen bei Lebensmitteln durch Spekulanten ausgelöst? Die Dokumentation versucht eine Antwort zu finden, indem Regisseur Kees Brouwers sich selbst in die Rolle eines Spekulanten begibt. Die spannende Forschungsreise führt rund um den Globus.

13.3.14, 10-12.30 Uhr (Andere Termine auf Anfrage)



CINEMA BREAKFAST

DAS FRÜHSTÜCK FÜR FILMFANS

Jeden Sonn- und Feiertag

UND ÄKTSCHN!

Ö/D 2013, **R:** Frederick Baker, **B:** Gerhard Polt, **K:** Wolfgang Thaler, **Sch:** Alarich Lenz, **M:** Christoph Well, **D:** Gerhard Polt, Maximilian Brückner, Gisela Schneeberger, Robert Palfrader, Robert Meyer, Michael Ostrowski u. a., 90 min.

Eine großartige, leichte und zugleich intelligent abgründige Komödie aus der bayrischen Provinz mit Bayerns Paradedomiker Gerhard Polt und vielen Topstars aus Österreich. Der leidenschaftliche Amateurfilmer und letzte Kinosaurier Hans Pospiech (Gerhard Polt) sieht endlich seine große Chance, Filmgeschichte zu schreiben – mit einem Film über Adolf Hitler als Privatmensch. Die Probleme im Dorf sind vorprogrammiert.

12 YEARS A SLAVE

USA 2013, **R:** Steve McQueen, **B:** John Ridley, **K:** Sean Bobbitt, **Sch:** Joe Walker, **M:** Hans Zimmer, **D:** Chiwetel Ejiofor, Michael Fassbender, Brad Pitt, Benedict Cumberbatch, Paul Giamatti u. a., 135 min.

Der wichtigste US-Film des Jahres, ausgezeichnet mit dem Golden Globe als bester Film (Drama) und nominiert für 9 Oscars. Er erzählt die wahre Geschichte des erfolgreichen, freien Mannes Solomon Northup, der 1841 mit seiner Familie in New York lebt, als er gekidnappt und in den Südstaaten als Sklave verkauft wird. Es beginnt ein unglaublicher Lebensweg. Ein außergewöhnliches Filmereignis!

Einer der emotional mächtigsten Filme des letzten Jahrzehnts. New York Times

Dieser Film verändert alles! „12 Years a Slave“ gibt uns den Glauben an die rohe Kraft des Kinos zurück. Rolling Stone

NYPHOMANIAC 1

D/F/Dänemark/Schweden 2013, **R und B:** Lars von Trier, **K:** Manuel Alberto Claro, **Sch:** Molly Marlene Stensgaard, **M:** Kristian Eidnes Andersen, **D:** Charlotte Gainsbourg, Stellan Skarsgård, Stacy Martin, Shia LaBeouf, Christian Slater, Uma Thurman u. a., 122 min.

Lars von Trier hat ein neues Monumentalwerk geschaffen. In „Nymphomaniac“ zeigt der Kultregisseur, wie das Leben aus dem Ruder laufen kann oder, wenn man es anders betrachtet, wie das Leben bis in seine Essenz verdichtet auf die Spitze getrieben und ein fast unmögliches wird. *Es ist das erwartete Hardcore-Portrait des sehr aktiven Sexlebens einer Frau, aber mit weniger als viele sich erhofft hatten. Trotzdem ist der Film nie langweilig, er provoziert und stimuliert, allerdings nicht als Antörner. The Hollywood Reporter*

JAPPELOUP – EINE LEGENDE

F/Kanada 2013, **R:** Christian Duguay, Guillaume Canet, Daniel Auteuil, Donald Sutherland u. a., 130 min., ab 28.2.14

Pierre Durand (Guillaume Canet) ist ein erfolgreicher Anwalt, bis er eines Tages seiner früheren Leidenschaft, dem Springreiten, folgt. Mit Unterstützung seines Vaters (Daniel Auteuil) setzt er alles auf ein junges Pferd, an das sonst niemand glaubt: Jappeloup. Die fesselnde wahre Geschichte vom Aufstieg, Fall und der Wiedergeburt eines ungewöhnlichen Reiterspanns war in Frankreich ein Nummer-1-Hit.

Nervenaufreibende Inszenierung, die einen gespannt an den Nägeln kauen lässt. Variety



LE PASSÉ – DAS VERGANGENE

F 2013, **R und B:** Asghar Farhadi, **D:** Bérénice Bejo, Tahar Rahim, Ali Mosaffa u. a., 125 min., ab 9.3.14

„Le Passé“ ist eine Sternstunde der Filmkunst. SWR

Ein großartiges Familiendrama. So bewegend. Der Spiegel

Wie schon sein Oscar-gekrönter Film „Nader und Simin“ erzählt Asghar Farhadis erste europäische Produktion von einer Trennung. Nach vier Jahren kehrt Ahmad aus dem Iran nach Paris zurück, um die Scheidung von seiner französischen Frau Marie zu vollziehen. Marie lebt inzwischen mit ihren Kindern aus erster Ehe und Samir zusammen, von dem sie ein Kind erwartet. Voller Spannung erzählt Farhadi von den komplexen Verhältnissen in einer Patchworkfamilie. Die kulturellen Unterschiede stehen dabei nicht im Vordergrund, vielmehr geht es hier um universelle Gefühle, Wünsche und Konflikte in einer heutigen Familie.

Ein Meisterstück über unseren Umgang mit der Vergangenheit. Die Zeit

Internationale Filmfestspiele Cannes 2014: Beste Darstellerin (Bérénice Bejo aus „The Artist“)

MANDELA – DER LANGE WEG ZUR FREIHEIT

GB/USA/Südafrika 2013, **R:** Justin Chadwick, **B:** William Nicholson, **K:** Lol Crawley, **Sch:** Rick Russell, **M:** Alex Heffes, **D:** Idris Elba, Naomie Harris, Tony Kgoroge, Riaad Moosa, Fana Mokoena u. a., 147 min., ab 9.3.14

Ein würdiges filmisches Denkmal für die Ende 2013 verstorbene Legende der Menschenrechtsbewegung. Bildgewaltig wird die zutiefst persönliche Geschichte eines Mannes porträtiert, der sich konsequent allen Widerständen entgegenstellt, um für ein besseres Leben in seinem Heimatland Südafrika zu kämpfen. Noch während seiner 27-jährigen Haftstrafe auf der berüchtigten Gefängnisinsel Robben Island stieg Nelson Mandela (Idris Elba) zum charismatischen Führer der Anti-Apartheid-Bewegung auf und zum weltweiten Symbol für friedlichen Widerstand. „Mandela“ ist eine Liebeserklärung an einen Menschen, der durch seinen unermüdlichen Kampf für Freiheit, Gleichheit und Unabhängigkeit die ganze Welt verändert hat. *Wir erhalten Einblicke in ein Leben, das wahrlich gelebt wurde. Rolling Stone*

Weitere Frühstücksfilmie siehe Programmübersicht in der Heftmitte.

BABYKINO

Der Treffpunkt für FilmliebhaberInnen mit Kleinstkindern (bis ein Jahr). Sie können jeden letzten Mittwoch im Monat Ihr Baby mit in den Kinosaal nehmen. Im März zeigen wir die schwedische Komödie „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ (9.30 Uhr), Wes Andersons „Grand Budapest Hotel“ (9.45 Uhr) und Judi Dench in „Philomena“ (10 Uhr). **26.3.14, ab 9.30 Uhr, Eintritt frei!** In Kooperation mit den Grünen St. Pölten

CLUB★3



GARISH

Was für eine triumphale Rückkehr! 2010 lieferten Garish mit dem Album „Wenn dir das meine Liebe nicht beweist“ ein überraschendes, vielseitiges Meisterwerk, das von Kritik gefeiert und vom Publikum bejubelt wurde. Die Krönung ihrer ausgedehnten Tour war ein denkwürdiger Abend im Burgtheater mit Element Of Crime. Nach vier Jahren haben sich die fünf Ausnahmemusiker trotz Familie und Berufsleben zum Glück wieder ins Studio begeben und ein neues Album produziert. Mit „Trumpf“ treiben Garish ihren typischen Stil auf die Spitze: Die zehn Nummern sind an der Oberfläche hoch energetisch, darunter gibt es gefinkelte Arrangements zu entdecken und die metaphorreichen Texte stecken voll Ironie. Ein Album, das wie immer viel Platz zum Entdecken und Interpretieren lässt; seien es T-Shirt-fähige Zitate oder verschlüsselte Bösartigkeiten. Ein Garish-Album eben. Das dichteste und intensivste, das die Band je gezaubert hat. Live sind Garish ohnehin legendär weil so unglaublich gut wie kaum eine andere Band im deutschsprachigen Raum. Selten erlebt man so große Köpfer an ihren Instrumenten, noch seltener ist es, wenn sie so voller Spielfreude auf der Bühne performen und das Publikum mit Witz, schweißtreibender Hingabe und großartigen Soli in ihren Bann ziehen.

Thomas Jarmer (Gesang, Akkordeon), Christoph Jarmer (E-Gitarre), Julian Schneeberger (E-Gitarre), Kurt Grath (Bass), Markus Perner (Schlagzeug)

27.3.14, 20 Uhr, Eintritt Vorverkauf 14 EUR, Abendkasse 16 EUR, CP-Card 2 EUR ermäßigt

CINEMA KIDS

DIE BESTEN KINDER- UND FAMILIENFILME ALLER ZEITEN

Jeden Freitag bis Sonntag und Semesterferienaktion



BIBI & TINA – DER FILM

D 2013, R: Detlev Buck, D: Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Michael Maertens u. a., 100 min., ab 6 Jahren, ab 7.3.14

Regisseur Detlev Buck überzeugt beim ersten Kinofilm mit Bibi Blocksberg mit großartigem Humor und poppiger Umsetzung. Die freche Hexe Bibi und ihre beste Freundin Tina müssen mit ihren Pferden auf dem Martinshof einige Herausforderungen meistern. Da ist die intrigante Sophia von Gelenberg, der hinterhältige Geschäftsmann Hans Kakmann und dann steht für Bibi auch noch ihre Freundschaft zu Tina auf dem Spiel.

ANTBOY

Dänemark 2013, R: Ask Hasselbalch nach den Büchern von Kenneth Bøgh Andersen, D: Oscar Dietz, Nicolas Bro u. a., 77 min., empfohlen ab 6 Jahren, ab 28.3.14

Vergesst Spiderman und Batman! Hier kommt Antboy, ein ungleich charmanterer Superheld, der in seiner Heimat Dänemark mit diesem spannenden Abenteuer unglaubliche 150.000 Zuschauer ins Kino gelockt hat. Der 12-jährige Pelle ist ein unscheinbarer Außenseiter. Als er von einer Ameise gebissen wird, hat er Superkräfte und will als „Antboy“ die Welt beschützen. Mit dem Superbösewicht „Der Floh“ bekommt er einen gefährlichen Gegenspieler.

DIE ABENTEUER VON MR. PEABODY & SHERMAN

3D

USA 2014, R: Rob Minkoff, Animation, 92 min., empfohlen ab 5 Jahren, ab 28.3.14

Der Hund Mr. Peabody adoptiert einen Buben namens Sherman. Der wächst zum Ebenbild des Vaters heran – soweit das möglich ist, wenn der Vater ein Hund ist. Doch Sherman ist genauso intelligent und abenteuerlustig wie sein genialer Wissenschaftler-Vater. Gemeinsam reisen sie mit der Zeitmaschine durch die Weltgeschichte. Humor ist dabei Trumpf!

TARZAN

2D+3D

D 2014, R: Reinhard Klooss, Animation, 94 min., empfohlen ab 6 Jahren, ab 14.3.14

Diese deutsche Produktion von Regisseur Reinhard Klooss (Konferenz der Tiere) erzählt die zeitlose Geschichte nach Edgar Rice Burroughs Vorlage als Kinoabenteuer für die ganze Familie. Ein kleiner Bub geht im Dschungel verloren und wird von Gorillas großgezogen. Er wächst zu Tarzan, dem Herrn des Dschungels, heran. Da trifft er erstmals wieder auf Menschen, genauer gesagt auf die schöne Jane, in die er sich Hals über Kopf verliebt.

FREE BIRDS – ESST UNS AN EINEM ANDEREN TAG

3D

USA 2013, R: Jimmy Hayward, Animation, 91 min., empfohlen ab 6 Jahren, ab 1.3.14

Die Produzenten von „Shrek“ liefern eine grandiose Animationskomödie um zwei Truthähne, die versuchen, ihrem Schicksal zu entkommen, indem sie das Erntedank-Menü verändern. Dazu müssen sie in die Vergangenheit reisen. Ein wilder Spaß mit ernsthaften Tönen über die Geschichte der Indianer oder das Phänomen der Massentierhaltung. Der lustigste Film seit „Ice Age“ – und das mit Vögeln.

SCHWERPUNKT: INTERNATIONALER FRAUENTAG

Im März bringt Cinema Paradiso einen Frauen-Schwerpunkt rund um den Internationalen Frauentag am 8. 3.: Drei Filmabende, eine Lesung mit Liedern zur Geschichte der Frauenbewegung und ein Theaterabend über Bertha von Suttner bieten ein vielfältiges Programm von, über, aber nicht nur für Frauen.

In Kooperation mit dem Büro für Diversität der Stadt St. Pölten, Landesmuseum NÖ und den Frauenfilmtagen Wien.



FILM-PREVIEW: STORIES WE TELL

Kanada 2012, R und B: Sarah Polley, K: Iris Ng, Sch: Mike Munn, M: Jonathan Goldsmith, D: Rebecca Jenkins, Peter Evans, Alex Hatz, Sarah Polley, Harry Gulkin, John Buchan, Cathy Gulkin, Deirdre Bowen u.a., 108 min., am 31.3.

In diesem großartigen, genre-übergreifenden Film ist die Oscar-nominierte Regisseurin und Schauspielerin Sarah Polley („An ihrer Seite“, „Take This Waltz“) sowohl Filmemacherin als auch Detektivin: Sie versucht den Geheimnissen ihrer Familie und dem zeitweiligem Verschwinden ihrer Mutter auf die Spur zu kommen und erhält Antworten, die mal mehr mal weniger zuverlässig, unerwartet offen und meist widersprüchlich sind. Wie zum Beispiel von ihrer Schwester: „Who fucking cares about our family?“ Polley enttarnt Widersprüche und legt so die Essenz ihrer Familie frei. Ein sehr persönlicher Film darüber, wie Erzählungen uns und unsere Familien formen. Und scheinbar ganz nebenbei zeichnet Polley ein tiefsinniges, amüsantes und treffendes Bild unseres Daseins als Mensch.

Bester Dokumentarfilm 2013: New York Film Critics Circle, Writers Guild Award uvm.

31.3.14, 20 Uhr, Eintritt 6,50 EUR

FILM: WOMEN'S DAY

Polen 2012, R: Maria Sadowska, Spielfilm, 96 min. OmU

Halina, stille pflichtbewusste Kassiererin in einer polnischen Supermarktkette, wird überraschend zur Filialeiterin befördert. Als Chefin soll sie plötzlich ihren ehemaligen Kolleginnen gegenüber ausbeuterische und erniedrigende Praktiken mit aller Härte durchsetzen. Sie beginnt, diese Gepflogenheiten in Frage zu stellen und steigt auch öffentlich in den Ring, um für die Rechte der Arbeiterinnen zu kämpfen. Eine auf realen Begebenheiten basierende Geschichte, in der Halina vom schüchternen Duckmäuschen zur selbstbewussten Kämpferin avanciert.

Filmfestival Cottbus 2012: Bester Film

24.3.14, 20 Uhr, Eintritt 6,50 EUR

Weitere Filmempfehlung: Hannas Reise (Filmbeschreibung vorne im Heft)



FILM + GESPRÄCH: FRAUENNETZWERKE

Regisseurin Magdalena Frey und Expertinnen zu Gast im Kino

DIE FRAUEN VON NASHIRA

Kolumbien 2012, R, K und Sch: Magdalena Frey, Regieassistenz und K: Emilie Cibulka; 20 min.

Eine moderne Wohngemeinschaft mit matriarchalen Strukturen: Der Film bietet lebhaftes Einblicke in ein kolumbianisches Ökodorf, das Heimat und Arbeitsplatz für arme Frauen mit ihren Familien geworden ist. Magdalena Frey entwickelt ein poetisches Geflecht von Bildern, Musik und Statements der Gründerin und Bewohnerinnen.

JUCHITÀN – FRAUENNETZE

Mexiko 2012, R, K und Sch: Magdalena Frey, Regieassistenz und K: Emilie Cibulka; 30 min.

Alltagssituationen einer der letzten matriarchalen (egalitären) Kulturen der Welt zeigt dieser Dokumentarfilm. Das Zusammenleben einer Stadt mit zapotekischer Kultur wird künstlerisch näher gebracht: Marktstände, Marktfrauen, ihre Kinder, die Arbeit der Männer am Beispiel eines Bauern u. a.

Nach den Filmen Gespräch mit Magdalena Frey (Regie), Emilie Cibulka (Regie-Assistenz), Martina Eigelsreiter (Büro für Diversität, St. Pölten), Gertrude Eigelsreiter-Jashari (Südwind NÖ).
5.3.14, 20 Uhr, Eintritt 6,50 EUR

FILM + DISKUSSION: KINDER TIBETS – KANN MAN

GLÜCKLICHSEIN LERNEN? Ö 2013, R, B und K: Carola Mair, 45 min.

Regisseurin Carola Mair, Lobsang Gyalpo von Save Tibet und die Exil-Tibeterin Tenzin Tseyong zu Gast im Kino

Eine filmische Dokumentation über jugendliche TibeterInnen im Exil und die Bestrebungen engagierter KünstlerInnen und Zivilpersonen, diese in der Bewahrung ihrer kulturellen Identität zu unterstützen, wie der Mönch Lama Tenzin Sangpo, die Musikerin Monika Stadler, der Unternehmer Günter Hager oder die beiden Studentinnen Karma (20) und Tenzy (22) Zöchbauer. Ein Film über die Jugend Tibets als Hoffnungsträgerin für ein ganzes Volk.

Tenzin Tseyong, exiltibetische Sängerin, die aus politischen Gründen aus ihrer Heimat flüchten musste, wird vor dem Film in ihrer tibetischen Tracht zwei Lieder aus ihrer letzten CD vortragen.
10.3.14, 20 Uhr, Eintritt 6,50 EUR

THEATER: PEACE PLEASE! EIN BERTHA VON SUTTNER JOURNAL

Produktion: portraittheater, R und B: Brigitte Pointner, B und D: Anita Zieher, Udo Bachmair, mit Originalzitate und Filmausschnitten von Bertha von Suttner

Diese Theaterinszenierung bringt ein lebendiges Porträt der österreichischen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner (1843–1914) auf die Bühne. Die Gruppe „portraittheater“ verfolgt ihren Weg von der Komtess zur selbstbestimmten Schriftstellerin und Friedensnobelpreisträgerin. In der Inszenierung von Brigitte Pointner verkörpert die Schauspielerin Anita Zieher die leidenschaftliche Friedensaktivistin und beantwortet in einem fiktiven Interview Fragen über ihr Leben und ihre Arbeit. Anlässlich des 100. Todestages der Friedensaktivistin und des 100. Jahrestages des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs hat dieses Stück besonders hohe Aktualität. „Peace Please!“ kommt mit sehr wenig aus, ist aber dennoch ganz großes Theater und bietet einen Triumph der Gefühle. Kulturwoche

Im eineinhalbstündigen, keine Sekunde langweiligen ‚Fast-Monolog‘ spielt uns Anita Zieher Bertha nicht vor, wie sie lebte – nein, sie lebt sie! NÖN

15.3.14, 19 Uhr, Eintritt frei! Platzreservierung an der Kinokassa empfohlen. In Kooperation mit der Frauenplattform St. Pölten

LESUNG + LIEDER: LIEBE, MACHT UND ABENTEUER

Käthe Kratz, Eva Dité und andere

Von „Liebe, Macht und Abenteuer“, von wilden Kämpfen, neuen Horizonten und einer nachhaltigen Bereicherung ihres Lebens im Zuge der Neuen Frauenbewegung der 70-er Jahre schreiben und erzählen 30 Frauen in dem gleichnamigen Buch: heiter, empört, analytisch, kämpferisch, kritisch, ironisch, nachdenklich, witzig und bisweilen etwas betrübt angesichts der zunehmenden Lasten, die im Sog des neoliberalen Rollbacks (wieder) auf die Schultern der Frauen fallen. Die Zeit ist reif, die öffentliche Auseinandersetzung über die weibliche Perspektive auf sozial- und kulturpolitische Entwicklungen neu zu entzünden. Dem Gefühl der Ohnmacht ist die Lust am Tun entgegenzusetzen.

Die Lesung und die Lieder von damals wollen den Geist der Widerständigkeit im Heute wieder aufleben lassen. Denn um das Heute geht es letztlich: Wo wollen wir hin?

Käthe Kratz, Erna Dittelbach, Miri Ofner (Lesung), Eva Dité (Gesang), Ursula Schwarz (Keyboard)

18.3.14, 20 Uhr, Eintritt 7 EUR, CP Card 1 EUR ermäßigt



RAPHAEL WRESSNIGS RHYTHM & BLUES SUMMIT

Das St. Pöltner Rhythmus-Urgestein Michael Strasser versammelt eine erlesene Bluesband im Club 3. Allen voran Bandleader und Hammond-Orgel-Legende Raphael Wressnig. Sein explosiver und dennoch eleganter Stil ist von satten Grooves zwischen Blues, Soul, Jazz und Funk geprägt. Weltweit ist er einer der Stars der Szene: Beim „Downbeat Critics Poll“, einem der wichtigsten internationalen Jazzpreise, wurde er 2013 als „Best Organ Player“ nominiert. Saxophonist Tom Müller hat mit der großen britischen Bluessängerin Dana Gillespie zusammengearbeitet und ist einer der meistgebuchten Musiker in Europa, wenn es um ein gepflegtes Sax-Solo geht. Mika Stokkinens Gitarrenspiel wurde von seinem großen Idol Chuck Berry stark beeinflusst. Er verbindet große Spielfreude und Virtuosität mit humorvolle Show-Einlagen. Schlagzeuger Michael Strasser (Mojo Blues Band) hat sich gemeinsam mit internationalen Größen wie Big Jay McNeely, Charlie Musselwhite oder Champion Jack Dupree die Bühne geteilt. Strasser begeistert mit seiner unaufdringlich groovigen und dabei dennoch äußerst dynamischen Spielweise. Sie macht ihn zu einem gefragten Sideman vieler österreichischer Solisten und Bands, angesiedelt in der stilistischen Bandbreite zwischen swingendem Boogie-Woogie, erdigem Chicago-Blues und soulig-funkigem R&B.

Raphael Wressnig (hammond-organ, voc), Tom Müller (sax, voc), Mika Stokkinen (guitars, voc), Michael Strasser (dr)
20.3.14, 20 Uhr, Eintritt VVK 14 EUR, AK 16 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt

EGYD GSTÄTTNER + ETCETERA-HEFTPRÄSENTATION

Die Literarische Gesellschaft St. Pölten präsentiert ihr 56. Heft „etcetera“ mit einer Lesung des Kärntner Autors Egyd Gstättnner. Das Thema des Heftes und der Lesung ist „VERLOREN“. Nicht nur Kriege und Ländereien haben wir verloren; hie und da ist es auch das Herz oder das Leben. Damit es nicht so trostlos wird, hat die LitGes Egyd Gstättnner eingeladen, der über Siege und Niederlagen aus dem Leben von Bischöfen und anderen Geistlichen, von Exilösterreichern und Österreicherinnen, Jörg Haider oder Hansi Hinterseer sowie Otto und Ottille Normalverbraucher zu berichten weiß.

Durch den Abend führen die beiden Redakteure Tatjana Eichinger und Johannes Schmid

 Buchtipp: „Hansi Hinterseer rettet die Welt“ v. E. Gstättnner, Amalthea, 19,95 EUR

6.3.14, 20.15 Uhr, Eintritt frei!



CELTIC SPRING CARAVAN

Spitzenmusik aus Irland mit gleich drei Konzerten an einem Abend und dabei steht erstmals eine „Pub-Session“ auf dem Programm!

DERMOT BYRNE & FLORIANE BLANCKE

Dermot Byrne & Floriane Blancke lassen zu Beginn des Abends Akkordeon und Harfe sprechen. Dermot ist der Star der irischen Akkordeon-Szene, Teil der „Supergroup“ Altan und wurde vor Kurzem zum „Traditional Musician Of The Year 2013“ gewählt! Die gebürtige Pariserin Floriane Blancke wuchs in einer Musiker-Familie auf: Ihr Großvater war ein ungarischer Gypsy-Jazzler, ihre Großmutter eine Klassik-Geigerin. Floriane studierte in Frankreich klassische Musik und World/Jazz, bevor sie 2006 nach Irland übersiedelte und sich voll der irischen Tradition widmete. Sie arbeitete mit Stars wie Shane MacGowan (The Pogues) und Patti Smith. Ihr Debut-Album wurde hymnisch gefeiert und zählt zu den besten Folk-Alben der letzten Jahre.

CLARA ROSE

Ursprünglich aus der irischen Tradition kommend (sie war „All Ireland Champion“ für Sean-Nos-Gesang), dominierten in der Musik von Clara Rose nun eindeutig Blues und Soul. Sie hat die Bühnen mit vielen vielen großen irischen Künstlern und Bands geteilt, lebt nun in London und konnte sich mit ihrer Debut-CD „A Portfolio“ in der englischen Musikmetropole mehr als etablieren. Auf dieser Tour steht sie als Beispiel für den Varianten-Reichtum der irischen Musikszene.

TOMMY O'SULLIVAN & MEABH O'HARE & PJ KING

Das großartige Trio versetzt eine Pub-Session irgendwo im rauen Westen Irlands direkt in den Kinosaal. Tommy O'Sullivan ist einer der legendärsten Sänger der grünen Insel, bekannt durch seine Band Sliabh Notes und langjährige Zusammenarbeit mit Uilleann-Pipes-Legende Paddy Keenan. Die nordirische Geigerin Meabh O'Hare zählt zur Crème de la Crème der irischen Fiddle-Szene.

Mit Akkordeon-Legende PJ King ist ein Veteran aus dem County Clare zum ersten Mal auf Tour, er spielte in der sagenumwobenen „Tulla Ceili Band“, gründete Kult-Ensembles wie „Damp in the Attic“, deren Album „I was f...in flyin`it“ nicht nur unter Kennern einen ewigen Platz in der Besten-Liste irischer Alben hält. Viele Künstler und Bands haben PJ Kings Kompositionen in ihrem Repertoire!

12.3.14, 20 Uhr, Eintritt Vorverkauf 18 EUR, Abendkassa 20 EUR, CP Card 2 EUR ermäßigt



JUMPERS [RE]LOADED

Bereits zum sechsten Mal spielen die jumpers am Faschingsdienstag im Cinema Paradiso. Nix ist dabei fix, denn wie immer gilt das Motto: Sie wünschen – wir spielen!

Ob jumpers [re]loaded etwa aus Ihren sms ein Drehbuch machen oder „The Wolf of Wall Street“ zum Musical umfunktionieren sollen, das hängt nämlich einzig und alleine von Ihnen ab, liebes Publikum! Werden Sie Zeuge, wie sich eine Szene entwickelt, eine Geschichte entspinnt, und der Wahnsinn der Improvisateure seinen Lauf nimmt. Impro ist spontan, unvorhersehbar und atemberaubend, weil in Echtzeit passiert, was sonst Wochen an Probenzeit benötigt. Und am 1. April gibt es schon das nächste jumpers-Gastspiel im Cinema – kein Scherz!

Mela Pointner, Kathi Scheucher, Bernhard Scharl, Richard Schmetterer (Schauspiel), Christoph Richter (Keyboards) und Georg Wandl (Schauspiel, Moderation).

4.3.14 + 1.4.14, jeweils 20 Uhr, Eintritt 10 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt

FILM, WEIN + GENUSS

Cinema Paradiso serviert gemeinsam mit „So schmeckt Niederösterreich“ filmische Leckerbissen und Köstlichkeiten aus der Region. Die Schmankerl kommen diesmal „Direkt vom Bauernhof Heinrichsberg“ von Reinhard Bürgmayr-Posseth aus Kilb. Feine Weine kredenzt das Winzergut Prabatsch-Aichinger aus Zöbing. Als cineastische Auswahl bieten wir diesmal: das entzückende Filmjuwel „Philomena“ (20.15 Uhr), in dem sich eine ältere Frau auf die Suche nach ihrem Sohn macht und die großartige Bestseller-Verfilmung „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ (20.30 Uhr)

25.3.14, ab 19.30 Uhr Verkostung, 20.15 + 20.30 Uhr Filme, 13 EUR, Cinema Paradiso Card 2 EUR ermäßigt, für: Film + 2 Gläser Wein + 1 Schmankerlteller



CP NEIGUNGSGRUPPE WANDERN

Wanderung auf den Sonntagsberg zu Zeichenstein und Türkenbründl, um die sich alte Sagen ranken: Von unserem nur knapp über 700 Metern liegenden Ziel aus ist der Jauerling, stellenweise die Donau und der Ötscher zu sehen, über Böhmerwald, Totes Gebirge und bis ins Gesäuse schweift der Blick. Gehzeit: 5 Stunden, 450 Höhenmeter, 15km, unterwegs Einkehr bei einem Mostheurigen. Auch diesmal wieder ein kleines Gewinnspiel mit Unterstützung von Bergsport Scout in der Klostersgasse in St. Pölten.

16.3.14, Treffpunkt 8.10 Uhr, St. Pölten Hbf Kassenhalle, Rückkehr 17.28 Uhr; Anmeldung unter wandern@cinema-paradiso.at

STP-SKATE ASSOCIATION – FILM + DJ-LINE

Nach dem Motto „Magenpunch“ zeigen die Jungs um den Verein „stp-skate association“ einen Zusammenschnitt der besten Szenen aus ihrem Filmarchiv. Neben Nostalgie werden aber auch die aktuellen Skills der Skateboarder-Truppe gekonnt in Szene gesetzt, gewürzt mit einer Extraportion Spaß und den irrsinnigsten Situationen auf den Straßen quer durch Österreich und natürlich in St. Pölten. Für Unterhaltung ist also gesorgt, selbst wenn man mit Skateboarding nicht so vertraut ist. Im Anschluss wird das Motto nahtlos weitergeführt: Im Club 3 wird zu Rock, 80ies und Electroklängen noch kräftig gefeiert.

DJ-Line: Grisu, Marty McFly, P80 & Sideffex

22.3.14, 22 Uhr, Film, Eintritt frei! 22.30 Uhr, DJ Line, Eintritt 3 EUR inkl. 1 EUR Getränkebon

K+

WIR MACHEN EINDRUCK*

- + LAUSPORT
- + TEAMSPORT
- + DRUCKEREI

www.k-sport.com

**DER
LEINER
MOMENT:**
WENN MAN
DIE KÜCHE
FRAGT, WORAUF
SIE GUSTO HAT.

Leiner
Der Leiner ist meiner.



DIE BIERKOMPOSITION
AUS DEM HERZEN
WIENS.



Feinherb, nussig, süffig:
Ottakringer Wiener Original.
Eine unserer vielen köstlichen Bierspezialitäten.


Ottakringer
BRÄUEREI WIEN

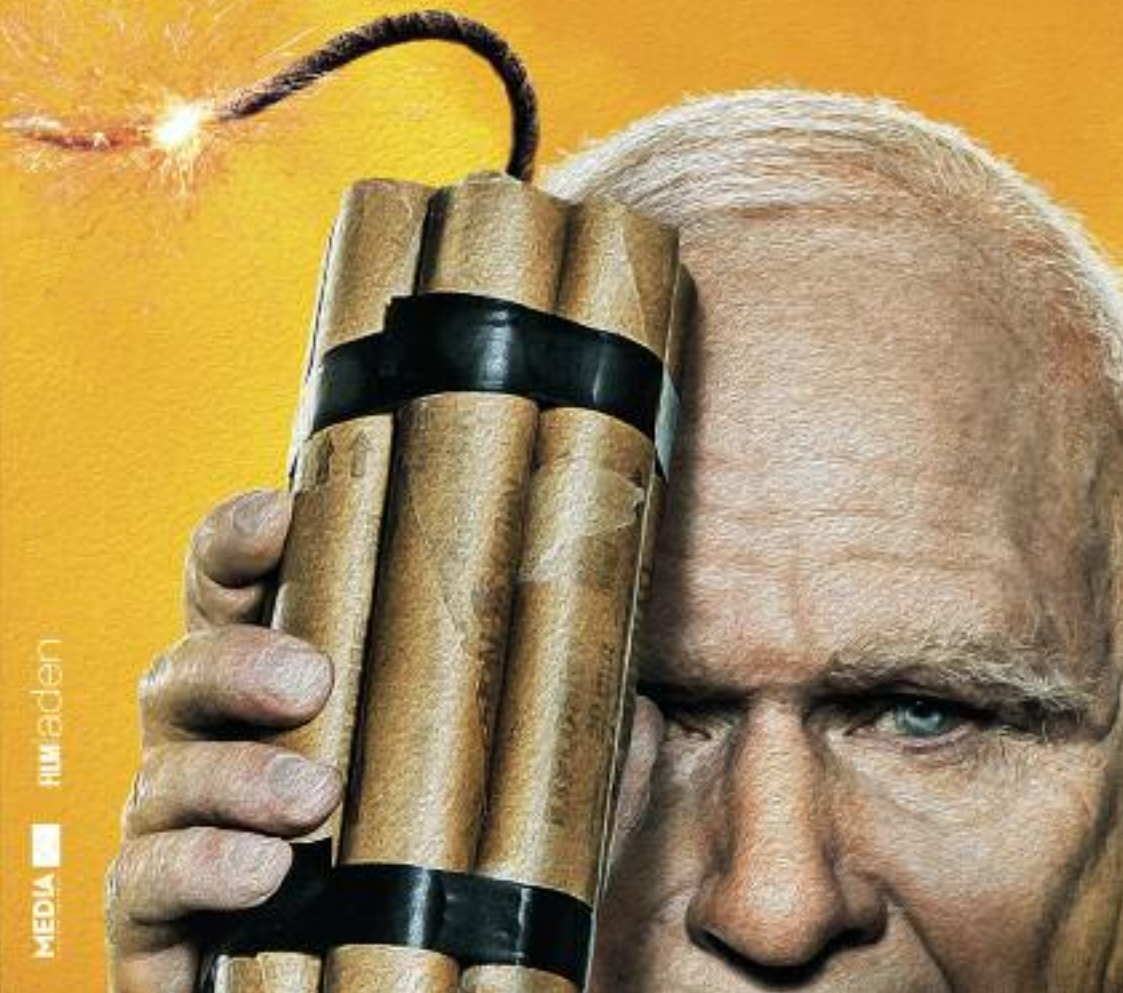
NACH DEM WELTBESTSELLER
VON JONAS JONASSON

DER HUNDERTJÄHRIGE

DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

 /DERHUNDERTJAEHRIGE.FILM

AB 21.3. IM KINO!



MEDIA  HIMMELN

DIE SCHÖNSTEN SEITEN NIEDERÖSTERREICHS

Menschen & Brauchtum, Genuss & Kultur, Garten & Wohnen, Handwerk & Industrie



✓ **Gratis im NÖN-Abo**
10x im Jahr als Mehrwert

✓ **€ 2,90 in Ihrer Trafik**
und im gut sortierten Zeitschriftenhandel

✓ **€ 29,- im Abo**
bequem per Post nach Hause

Abohotline: 02742-802 1802

CINEMA ☆ PARADISO

Eintrittspreise:

Kino 1: 6,50/7,50/8,50 EUR

Kino 2: 7,30 EUR

Kino 3: 8 EUR

Kinderfilme: 6 EUR

Kinofrühstück: Film + Buffet 15,40 EUR
(Cinema Paradiso Card 14,20 EUR)

Kinomontag – Mittwoch: 6,50 EUR

StudentInnen-Donnerstag: 1 EUR ermäßigt

Überlängenzuschlag: ab 120 min. 0,50 EUR,

ab 140 min. 1 EUR. **3D-Zuschlag:** 2 EUR

Ermäßigungen: bis zu -30 % für Cinema Paradiso Card. Live-Veranstaltungskarten nur Vorverkauf oder Abendkassa (keine Reservierungen).

Vorverkauf an der Kinokassa, bei allen Filialen der Bank Austria, bei allen Ö-Ticket-Stellen und auf www.oeticket.com

Lage + Parken:

3100 St. Pölten, Rathausplatz 14

Parkgarage Rathausplatz – Einfahrt Rossmarkt 8, ermäßigt für KinobesucherInnen. Gratis ab 18 Uhr am **Domplatz**

Eintrittskarten:

Kinokassa: ab 1/2 Stunde vor 1. Vorstellung

Telefon: Reservierung **02742-21 400**

Internet: www.cinema-paradiso.at

Cinema Bar:

Mo–Fr ab 10 Uhr, Sa–So ab 9 Uhr, Club 3 bei Konzerten, DJs bis 4 Uhr Kaffee- und Frühstücksspezialitäten, gepflegte Cocktails und Weine, Bar-Snacks, Lounge-Music

Frühstücks-Brunch-Buffet: 9–13 Uhr Sa., So. und Feiertag 8,90 EUR

Tuesday Movie Night – Filme in Originalversion


Jeden Dienstag zeigen wir einen Film in Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

Kulturpartner:  bringt Kultur ins Spiel

Hauptpartner:  

Förderer:    

Medienpartner:    

Partner:   

CP Nr. 127

Impressum: Redaktion: Alexander Syllaba, Clemens Kopetzky, Gerald Knell, Christoph Wagner; Programmierung: Alexander Syllaba; Fotos: Jacek Drygala/Studio Munka, Julia Grandegger, Susanne Saad, Tom Müller, Franz Vogler, Ellis Parrinder, Verleiher, privat; Grafik: Susi Klockner; Hgg.: Gruppe Cinema Paradiso; Erscheinungsort: 3100 St. Pölten. Für Inhalt und Daten keine Gewähr. Cinema-Paradiso-Förderer: Markus Mitterauer. Vervielfältigung: Eigner Druck, 3040 Neulengbach

CINEMA PARADISO CARD HIGHLIGHTS

GARISH

Nach 4 Jahren Pause kehren sie mit neuem Album „Trumpf“ zurück. Tolle Texte, Ohrwummelodien und großartige Live-Performance.

27.3.14, 20 Uhr, CP Card 2 EUR ermäßigt

CELTIC SPRING CARAVAN

Spitzenmusik aus Irland mit drei Bands an einem Abend! Dermot Byrne & Floriane Blancke, Clara Rose, Tommy O'Sullivan & Meabh O'Hare & PJ King (spielen eine Pub-Session!)

12.3.14, 20 Uhr, CP Card 2 EUR ermäßigt



CINEMA PARADISO CARD VORTEILE

- Kinotickets ab 5,50 EUR
 - Veranstaltungen bis –30 % ermäßigt
 - Programmheft per Post gratis
 - Gratis Popcorn einmal pro Monat
 - Freikarten bei Start und Guthabenaufbuchung
 - Gewinnspiele, Premiereneinladungen etc.
 - Jahresmitgliedschaft 20 EUR, ermäßigt 15 EUR
- Alle Vorteile und AGBs: www.cinema-paradiso.at

VORSCHAU APRIL

Jumpers [re]loaded – Impro-Theater (1.4.), Carlou D – Konzert (9.4.), Helga Kromp-Kolb – Film + Vortrag (15.4.), Prinz Achmed – Live-Stummfilmvertonung mit Otto Lechner und Peter Rosmanith (23.4.), limuka – Live Musik Karaoke (26.4.), Susanne Scholl – Lesung (28.4.)

CLUB★3

**MIT DER CINEMA PARADISO CARD BEI DJ-LINES
FREIER EINTRITT, LIVE-VERANSTALTUNGEN ERMÄSSIGT:**

Rufus Wainwright – Autogrammstunde + Sing Me The Songs That Say I Love You – Film (8.3.), Celtic Spring Caravan – Konzerte (12.3.), Raphael Wressnigs Rhythm & Blues Summit – Konzert, (20.3.), STP-Skate Association – Film + DJ-Line (22.3.), Garish – Konzert (27.3.)